

**Thema:** „Deutscher Umweltpreis 2022“ – Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt stellt die Preisträgerinnen und Preisträger vor

**Beitrag:** 2:07 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg überschatten derzeit zwar die Themen Klima- und Artenschutz. Aber der Kampf gegen die Erderwärmung bleibt dringlicher denn je. Die Hitzeglocken im Sommer über Europa waren eine Warnung, welche Folgen die Klimakrise für Mensch und Umwelt haben kann. Tatsächlich arbeiten viele engagierte Köpfe an Lösungen und Wegen, unseren Planeten und damit auch uns vor den schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu bewahren. Um das Engagement zu ehren und Nachahmer zu motivieren, vergibt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt – DBU – (am 30. Oktober) nun bereits zum 30. Mal den Deutschen Umweltpreis, der mit insgesamt einer halben Million Euro dotiert ist. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden heute (05.09.) bekanntgegeben. Mehr dazu von Helke Michael.

**Sprecherin:** In diesem Jahr geht der Deutsche Umweltpreis unter anderem an ein Ingenieur-Gespann. Mit Erfindergeist und Unternehmergeist haben Friedrich Mewis und Dirk Lehmann einen wichtigen Beitrag für eine klimagerechtere Schifffahrt geleistet, erklärt der Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Alexander Bonde.

**O-Ton 1 (Alexander Bonde, 27 Sek.):** „Mewis und Lehmann haben mit dem ‚Becker Mewis Duct‘ eine ganz wichtige Erfindung gemacht, um die Schifffahrt energieeffizienter zu machen und vor allem den Klimagasausstoß in der Schifffahrt deutlich zu reduzieren. Und mit der Erfindung, die bereits in 1400 Schiffen auf den Weltmeeren unterwegs ist, ist es gelungen, seit der Markteinführung rund zwölf Millionen Tonnen klimaschädliche Treibhausgase einzusparen.“

**Sprecherin:** Die Auszeichnung teilen sich die Ingenieure mit dem Biologen Dr. Christof Schenck. Sein Einsatz gilt dem Schutz der Artenvielfalt, die für uns Menschen im Kampf gegen verschiedene Krisen unglaublich wichtig ist.

**O-Ton 2 (Alexander Bonde, 26 Sek.):** „Mit Herrn Schenck ehren wir einen Kämpfer für die Wildnis. Er ist mit der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt international engagiert, um wichtige Großschutzgebiete für den Erhalt der Artenvielfalt zu sichern. Und es ist ihm vor allem gelungen, auch neue Finanzierungswege im Naturschutz zu öffnen. Mit seinem Legacy Landscapes Fund ist es gelungen, international die Absicherung von Schutzgebieten einen großen Schritt voranzubringen.“

**Sprecherin:** In diesem Zusammenhang setzt auch der Ehrenpreis für Myriam Rapior und Kathrin Muus ein wichtiges Zeichen.

**O-Ton 3 (Alexander Bonde, 34 Sek.):** „Frau Rapior als Vertreterin der jungen Umweltbewegung und Frau Muus als junge Engagierte aus der Landwirtschaft sind ein tolles Beispiel dafür, wie man Grabenkämpfe hinter sich lassen kann. Die beiden jungen Frauen haben lange schwelende Konflikte aufgelöst und Brücken gebaut zwischen Umwelt und Landwirtschaft und dabei die Arbeit der Zukunftskommission Landwirtschaft deutlich vorangebracht und aufgezeigt, wie Umwelt und Naturschutz mit Landwirtschaft und betriebswirtschaftlichem Funktionieren von Höfen Hand in Hand gehen kann.“

**Abmoderationsvorschlag:** Die Erde braucht unser Engagement und gute Ideen für mehr Klima-, Umwelt- und Artenschutz mehr denn je. Ob das nun technische Lösungen sind, wie von Friedrich Mewis und Dirk Lehmann, oder Projekte für Wildnis und Artenvielfalt, wie das des Biologen Dr. Christof Schenck, oder der Einsatz für eine zukunftsfähige Landwirtschaft, wofür sich Myriam Rapior und Kathrin Muus stark machen – jeder Einsatz, der unseren Planeten zu einem lebenswerten Ort für Mensch und Natur macht, zählt. Mehr Informationen zu den Preisträgerinnen und Preisträgern gibt's im Netz unter [www.dbu.de](http://www.dbu.de).